Gemeindebrief

Juni/Juli 2022

Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden-Südvorstadt

www.dresden-zionskirche.de

110 Jahre Zionsgemeinde – 40 Jahre neue Kirche

Lobe, Zion, deinen Gott!

Psalm 147,12

Als ich die neue Zionskirche am 31. Oktober 2021 zu ihrem Kirchweihfest und die alte Zionskirche im Dunkeln am Ende des Lampionumzuges kennenlernen durfte, nahm ich zwei Dinge mit auf den Weg nach Hause. Erstens: Diese 110 Jahre alte Kirchenruine will ich unbedingt im Hellen besichtigen. Zweitens: Die Vorfreude, mit Gästen aus der schwedischen Partnergemeinde das 40-jährige Bestehen der jungen Zionskirche feiern zu dürfen, trägt mich durch die Tage.

Kirchen tun uns als Begegnungsorte gut, weil hier Christi Gegenwart gefeiert wird. Er ist die Quelle des Lebens, aus der wir Kraft für unseren Alltag schöpfen können. Seine Herrschaft soll kein Ende haben, sondern unser Leben auch nach dem Verlassen der Kirche begleiten.

Das erlebe ich gerade ganz aktuell bei ukrainischen Geflüchteten. Der Fluch des Krieges hat Europa voll im Griff – wie aus der Zeit gefallen holt er unsere Realität ein. Viele Kirchen in der Ukraine stehen nicht mehr. Traumatisierte Frauen und Kinder gehen nun in unsere offenen Kirchen, brauchen einen Raum der Ruhe und Abgeschiedenheit, stellen ihre kleinen Ikonen auf, zünden Kerzen an und beten.

Eindrücklich erinnere ich mich dann an das Christusbild unter dem Pyramidendach der neuen Zionskirche – gemalt wie eine Ikone: Christus am Kreuz spricht auch in unsere Zeit. Sein letzter Weg auf den Berg Zion war ein Leidensweg. Beim Betrachten wird mir bewusst, dass Jesus auch diesen Menschheitsfluch des Krieges mitträgt, aushält und überwindet. Sein Leidensweg hat sich unverhofft in neues Leben gewandelt.

Die Tränen der Menschen, die sie um Jesus im Grab weinten, wandelten sich bald auf dem Berg Zion in Freude. Gottes Geist hatte sie berührt und zur Rede in vielen Sprachen über Christus den Auferstandenen verholfen. Ihre Freude und diese wunderbare Botschaft breiteten sich schnell zu Fuß weiter aus. Die Botschaft erreichte auch uns, um uns heute und darüber hinaus zu tragen.

Lobe, Zion, deinen Gott – eine Einladung zur Hoffnung.

Pfarrerin Beatrice Rummel

Gott baut ein Haus, das lebt

Sommerfest im Festjahr
2. Juli 2022

Ein fröhlicher Nachmittag
für Jung und Alt, Groß und Klein

Programm:

14.30 Uhr Andacht mit OKR Dr. Teubner

15.00 Uhr Musicalaufführung im Garten
„Die Bremer Stadtmusikanten"
für Soli, Kinderchor, Chor und kleines Orchester
von Günther Kretzschmar

Mitwirkende: Kurrende und Chor der Zionskirchgemeinde
InstrumentalistInnen und SolistInnen der Region
Klavier: Mathias Bertuleit
Kulissen und Kostüme: Annerose Dänel
Leitung: Angela Ballendat-Theumer

anschließend
Kaffeetrinken, **Posaunenchor,**
Spiele und Aktionen für Groß und Klein

17.30 Uhr Abendimbiss

18.30 Uhr Eröffnung der Kunstausstellung
„Neue Zionskirche, wie Phönix aus der Asche"
Bilder von Angela Hampel

Laudatio: Karin Weber, Kunstwissenschaftlerin und Galeristin der Galerie Mitte
Musikalische Umrahmung: Steffen Gaitzsch, Violine

Sie sind herzlich eingeladen!

Über den Bau der Zionskirche

Schon in den frühen Jahren meiner Kindheit wurde bei uns zu Hause oft darüber gesprochen, dass die Baracke womöglich irgendwann durch eine „richtige“ Kirche ersetzt werden könne.

Ende der 70er Jahre wurde aus dem erst vagen Gerücht langsam Hoffnung und durch den Grundstückstausch mit der Stadt Gewissheit: Die neue Schwedenkirche kommt.

Damit begannen auch schon die ersten Baueinsätze in der Zionsgemeinde. Aus unserer Ruine wurden ebenso wie aus dem im Krieg zerstörten Pfarrhaus der Lukaskirche Ziegel geborgen, von Putzresten befreit und gestapelt. Mit privaten PKWs wurden sie zur Baustelle gefahren und später an untergeordneten Stellen im Sockelgeschoss vermauert. Nachhaltigkeit im vergangenen Jahrtausend.

Pfarrer Kanig, Grundsteinlegung

Für die Grundsteinlegung am 5.6.1981, die im eher kleinen Rahmen stattfand, wurde ein alter Sandstein aus Zion für die Aufnahme der Dokumente ausgehöhlt. Auch die Sandsteinreliefs im unteren Foyer wurden aus der Zionsruine geborgen.

In den folgenden Wochen und Monaten ging es dann zügig voran. Unterstützt wurden die Fachleute des kirchlichen Bauhofs von vielen fleißigen Gemeindegliedern an den Wochenenden,

oft auch in der Woche am Abend, aber nie ohne Michael Kanig. Bauleiter war neben Erik Granbom aus Kullavik/ Schweden der spätere Baudirektor des Frauenkirche–Wiederaufbaus Eberhard Burger.

Was war das für ein Fest, als der erste Sattelschlepper mit den Bauteilen eintraf. Es war ja nicht nur das für uns damals weitgehend unbekannte Material, die Schweden hatten ja auch Unmengen an Werkzeug mitgebracht, ahnend, dass es vieles in der DDR nicht oder nur schwer gab. Auch wenn sich die beiden geradezu klischeehaften schwedischen Monteure öfter dem billigen Dresdner Bier hingaben, wurden sie doch von den quartiergebenden Damen Pötzsch allmorgendlich geweckt und zur Baustelle geschickt. Unter großem Interesse der Südvorstädter wurde der Bau bald vollendet.

Matthias Kuhn
Gemeindeglied seit 1958

Nun ist es soweit – im Juli 2022 ist unsere Pfarrerin endlich da!

Der Kirchenvorstand begrüßt Frau Pfarrerin Beatrice Rummel ganz herzlich in unserer Kirchgemeinde und wir alle freuen uns auf eine gemeinsame und kreative Gestaltung des Gemeindelebens.
Frau Beatrice Rummel wurde am 20. Mai 1965 als erste von drei Schwestern im damaligen Karl–Marx–Stadt geboren. Ihre Eltern entschlossen sich aufgrund ihrer konfessionsverschiedenen Ehe, sie katholisch taufen zu lassen. Aufgewachsen ist Frau Rummel ab 1966 in Berlin. Nach Konversion, Heirat mit Hans-Jörg Rummel und Theologiestudium in Leipzig hat Frau Rummel sich zwei Jahre ihren beiden Kindern Johanna und Benjamin gewidmet. Dann begann ihr Weg zum 2. Examen.

In der Kirche zu Naundorf bei Oschatz wurde Frau Rummel am 24. September 2000 ordiniert, um dort gemeinsam mit ihrem Mann in den Gemeinden Dienst zu tun. Als dann die befristete Jugendpfarrstelle ihres Mannes abgelaufen war, wechselten beide 2008 nach Plauen, um in zwei verschiedenen Gemeinden das Leben der Christinnen und Christen mit zu gestalten. Sie erlebten hier eine lebendige Zusammenarbeit mit unseren ökumenischen Geschwistern und so konnte sie als Ökumenebeauftragte des Kirchenbezirks Plauen (später Kirchenbezirk Vogtland) die Idee des Nagelkreuzes in guter Vernetzung zwischen Kirchen und Stadtverwaltung in die Stadt hineintragen. Am 10. April 2021 ist die St. Johanniskirche zum „Ökumenischen Nagelkreuzzentrum Plauens“ geworden. Durch die besondere Rolle des Wandernagelkreuzes wird der Gedanke der Versöhnung zwischen Denominationen und Einrichtungen der Stadt immer wieder neu kommuniziert und gelebt.

Der Abschied von ihren Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf, die inzwischen im Kirchgemeindebund Plauen mit eingebunden sind, fällt beiden nicht leicht. Wenn es das Wetter erlaubt, wollen sie den letzten gemeinsamen Gottesdienst am 26. Juni 2022 um 10.00 Uhr im Schlosspark Jößnitz feiern. Das farbenfrohe Kreuz zu den sieben „Ich–bin–Worte“ Jesu will dann allen Kraft geben, den Plauener Gemeinden für die Vakanz und dem Ehepaar Rummel für den Neuanfang.

Gerd Grabowski

Fotos aus dem Gemeindeleben gesucht!

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte: Anlässlich unseres Jubiläumsjahres planen wir eine Ausstellung mit Fotos aus unserem Gemeindeleben – sowohl ältere als auch aus der jüngsten Vergangenheit. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe! Die Aufnahmen sollen zu unserem Sommerfest am 2. Juli 2022 und darüber hinaus in unserem Gemeindezentrum zu sehen sein. Ob bei Gemeindefesten, Ausflügen, Kreisen, Gottesdiensten, Konfirmationen, bei anderen Anlässen oder bei Bau unserer Kirche aufgenommen – Ihre Bilder sind willkommen! Gern können Sie die Fotos als Papierbild im Büro abgeben (Format 10 x 15 oder größer) oder per E-Mail (s. S. 15) schicken. Eine weitere Möglichkeit ist, die Fotos in einer Cloud hochzuladen. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage im Internet. Bitte vermerken Sie, falls möglich, den Anlass und das Jahr. Die darauf abgebildeten Personen, bei Kindern ihre Eltern, müssen damit einverstanden sein, dass die Fotos in unserer Kirche gezeigt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe! Wir freuen uns auf vielfältige interessante Einblicke in die Geschichte von Zion.

C M

Liebe Gemeinde,

Blau-Gelb bedeutete für uns in Zion seit nun fast 40 Jahren „SCHWEDEN". Das war ganz klar und immer ein Grund zur Freude. Doch seit Mitte Februar hat sich das Gefühl für diese Farbkombination schlagartig verändert. Blau-Gelb bedeutet auch und im Moment besonders „UKRAINE". An die Stelle von positiven Erinnerungen an fröhliche Stunden mit den schwedischen Freunden ist Sprachlosigkeit und Angst getreten. Vor allem die älteren Gemeindeglieder werden schmerzhaft an eigenes Erleben, an Flucht, Vertreibung und Krieg erinnert. Wie gern würden auch wir im Gemeindebrief berichten, dass Frieden in Sicht ist, dass es Gespräche gibt und der Irrsinn von Gewalt, Zerstörung, von Tod, Hunger und Leid überall auf der Welt ein Ende hat.

Einladen können wir zum Besuch unserer Kirche. Nicht nur zu den Gottesdienstzeiten besteht die Möglichkeit, unsere Ratlosigkeit und Sorgen vor Gott zu bringen. Jeden Mittwoch zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr ist unsere Kirche offen für Gebet und Stille. Gern können Sie diese Gelegenheit nutzen, zur Ruhe kommen und den schönen Kirchenraum wahrnehmen. Vielleicht wollen Sie auch ein Gebetsanliegen formulieren, das am Sonntag mit in die Fürbitten im Gottesdienst genommen wird.

Wir dürfen im Festjahr dankbar sein und bei Blau-Gelb an frohe Begebenheiten mit den Freunden aus Schweden denken. Aber wir sollten die vielen notleidenden Menschen in der Ukraine und in aller Welt in unseren Gebeten nicht vergessen.

Claudia Kramer

Wir laden herzlich ein!

Offener Kinder- und Familientreff

Donnerstags 15.30 Uhr:

Bibelerzählen für alle Altersstufen, danach Spiel- und Kreativangebote und Kaffeetrinken.

Wir gratulieren unseren Konfirmanden im Festjahr 2022,

wünschen alles Gute und Gottes Segen!

Gern können Sie unsere Konfirmanden auf einem Foto in der Druckversion unseres Gemeindebriefes anschauen.

Ich bin Elias Zimmermann (links) 14 Jahre alt und zu Pfingsten habe ich Konfirmation. Ich mag Fußball und Musik. Mein Konfirmationsspruch heißt: Die auf Gott sehen, werden strahlen vor Freude! (Psalm 34,6). Ich habe den Konfirmationsspruch gewählt, weil er ziemlich gut den Glauben an Gott widerspiegelt.

Hallo, ich bin Gwendolin Schönherr (rechts) eine der Konfirmanden dieses Jahr und gehe momentan in die achte Klasse. Ich habe eine kleine und eine große Schwester, mit denen ich gerne Musik mache. Ich selber spiele Gitarre und Klavier. In meiner Freizeit spiele ich auch gerne Volleyball.

Mein Name ist Josua Czambor (Mitte) und ich werde dieses Jahr in der Zionsgemeinde konfirmiert. Ich besuche die achte Klasse im Vitzthum-Gymnasium. In meiner Freizeit spiele ich gern Klavier, Gitarre und Hockey (Floorball). Am meisten Spaß macht es mir, auf den Instrumenten zu improvisieren. Ich blicke mit Freude auf die kommende Konfirmation und freue mich darauf, ein Teil der Gemeinde zu werden und zu bleiben.

Gottesdienste in Zion

	Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siege
	Zion
5. Juni Pfingstsonntag	**10.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation** im Garten Pfr. Zimmermann, Gedenken an die Grundsteinlegung am 5. Juni 1981
6. Juni Pfingstmontag	**9.30 Uhr Gott** Kollekte: Diakonie De
12. Juni Trinitatis	**18.00 Uhr Gottesdienst mit der ESG** / Pfrn. Großmann
19. Juni 1. So. n. Trinitatis	**9.00 Uhr Gottesdienst** im Garten / OLKR i.R. Lerchner Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
26. Juni 2. So. n. Trinitatis	**9.00 Uhr Gottesdienst** im Garten / Prädikant Lindh

	Meine Seele dürstet nach Got
2. Juli	**14.30 Uhr Andacht zum Sommerfest** / OKR Dr. Teubner
3. Juli 3. So. n. Trinitatis	**Kein Gottesdienst in Zion** Kollekte: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
10. Juli 4. So. n. Trinitatis	**9.30 Uhr Gottesdienst zur Einführu**
17. Juli 5. So. n. Trinitatis	**10.30 Uhr Gottesdienst** im Garten / Pfrn. Rummel Kollekte: Arbeitslosenarbeit
24. Juli 6. So. n. Trinitatis	**10.30 Uhr Gottesdienst** im Garten / Pfrn. Rummel
31. Juli 7. So. n. Trinitatis	**10.30 Uhr Gottesdienst** im Garten / Pfrn. Rummel Kollekte: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)
7. August 8. So. n. Trinitatis	**9.00 Uhr Gottesdienst** im Garten / Prädikant Estel Kollekte: Aus- und Fortbildung von haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst

el auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hoheslied 8,6

Auferstehung	Paul-Gerhardt	Annen-Matthäus
9.30 Uhr Gottesdienst eingeschl. Abendmahl Kindergottesdienst		**10.00 Uhr Gottesdienst** (Matthäuskirche)
esdienst im Pfarrgarten Coschütz eutschland – Evangelischer Bundesverband		
9.30 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Kindergottesdienst	**10.30 Uhr Gottesdienst** (Gittersee)	
9.30 Uhr Gottesdienst anschl. Abendmahl Kindergottesdienst	**10.30 Uhr Gottesdienst** (Coschütz)	**10.00 Uhr Gottesdienst** (Annenkirche)
9.30 Uhr Familienkirche	**10.30 Uhr Gottesdienst** (Gittersee)	**10.00 Uhr Gottesdienst** (Matthäuskirche)

t, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

9.30 Uhr Gottesdienst mit Kantate anschl. Abendmahl Kindergottesdienst	**14.00 Uhr Andacht zum Sommerfest** (Coschütz)	**10.00 Uhr Gottesdienst** (Matthäuskirche)
ng von Pfrn. Rummel in Auferstehung, Kindergottesdienst		
9.30 Uhr Gottesdienst	**9.00 Uhr Gottesdienst** (Gittersee)	**10.00 Uhr Gottesdienst** (Matthäuskirche)
9.30 Uhr Gottesdienst	**9.00 Uhr Gottesdienst** (Coschütz)	**10.00 Uhr Gottesdienst** (Annenkirche)
9.30 Uhr Gottesdienst	**9.00 Uhr Gottesdienst** (Gittersee)	**10.00 Uhr Gottesdienst** (Matthäuskirche)
9.30 Uhr Gottesdienst eingeschl. Abendmahl	**10.30 Uhr Gottesdienst** (Coschütz)	

7. Juni 12.00 Uhr – Musik und Wort
Werke von Pergolesi, Einaudi, Sting, Herbie Hancock
Wieland Wagner – Marimbaphon
Ulrike Proschmann – Marimbaphon und Gesang

28. Juni 15.00 Uhr – Treff am Dienstag
„Was ist uns überhaupt noch HEILIG in der evangelischen Kirche?" OKR Dr. Teubner, Referent für Gottesdienst und Amtshandlung der Landeskirche Sachsen, lädt zur Diskussion ein.

5. Juli 12.00 Uhr – Musik und Wort
Werke von Mozart und Mendelssohn
Dorothee Eychmüller – Violine
Jana Schmidt – Klavier
Pfarrerin Beatrice Rummel – Wort

26. Juli 15.00 Uhr – Treff am Dienstag
Ein sommerlicher Nachmittag mit Musik, Geschichten, Kaffeetrinken und unserer Pfarrerin Rummel

20. Juni, 19.00 Uhr (Verlegung vom März)

Gemeindeabend: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Thema: „Tanz auf dem Vulkan? Wahrnehmungen von politischen Trennlinien in Gesellschaft und Kirchgemeinden"

Was trennt uns politisch in Gesellschaft und Kirchgemeinden?
Wie können wir zu dem, was uns trennt, in einem produktiven Dialog bleiben?
Der Gemeiendeabend befasst sich mit aktuellen politischen Trennlinien, die uns herausfordern und sucht nach Wegen des Umgangs.

Herzliche Einladung zur Diskussion mit Julia Gerlach, Politikwissenschaftlerin und Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Sachsen.

Zum Spendenaufruf „Eine Taste für Zion"

Um unseren Flügel restaurieren zu können, benötigen wir 15.000 Euro. Ab der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes können Sie den aktuellen Stand des Spendenaufkommens hier nachverfolgen.
Bitte nutzen Sie für die Überweisung: Kontoinhaber Ev.-Luth. Zionskirche;
IBAN 48 3506 0190 1607 4000 12; Verwendungszweck: 0920 Flügel.

Gerd Grabowski

Living Water Jugendgottesdienst

19. Juni, 19.00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
9. Juli, 19.00 Uhr Zionskirche

Annen-Matthäus-Gemeinde (Auswahl)

11. Juni, 14.30 Uhr Gemeindefest

Paul-Gerhardt-Gemeinde (Auswahl)

1. Juni, 14.00 Uhr
Café im Kirchsaal in Coschütz

28. Mai, 25. Juni, jeweils 9.00 Uhr
„Kleine Leute Treff“ für Kinder (3 bis 9 Jahre) und Eltern, mit Frühstück in Coschütz

11. Juni, 9. Juli, jeweils 10.00 Uhr
„Singen, Spielen, Bewegen“ für Kinder (3 bis 9 Jahre) in Coschütz

3. Juli, 14.00 Uhr, Sommerfest im Pfarrgarten Coschütz
mit Andacht, Kuchenbasar, Märchenspiel und Spiel- und Bastelstationen

Auferstehungsgemeinde (Auswahl)

15. Juni, 19.30 Uhr, Lesung
„Fixateur Externe“ oder „Die Entdeckung des Erdsterns“
mit der Dresdner Autorin Caritas Führer
Benefizveranstaltung für die Erneuerung der Kirchenheizung

24. Juni, 17.00 Uhr, Johannisandacht
Äußerer Plauenscher Friedhof

25. Juni, 19.30 Uhr, Orchesterkonzert
Johan Svendsen: Fantasie „Romeo und Julia“
Josef Rheinberger: Orgelkonzert Nr. 3 und Charles Villiers Stanford: 7. Sinfonie
Sinfonieorchester der Auferstehungskirche
KMD Sandro Weigert – Orgel
Prof. Steffen Leißner – Leitung

8. Juli, 19.30 Uhr, Chorkonzert
mit dem Kammerchor des Domgymnasiums Verden

Alter Annenfriedhof

Sind Ihnen die Sanierungsarbeiten an der Außen- und auch der Innenmauer unseres Alten Annenfriedhofes an der Chemnitzer Straße aufgefallen?
Das ist ein weiterer wichtiger Schritt für den Erhalt und die Sicherung unseres Friedhofs, der mit erheblichen Kosten verbunden war. Mittelfristig ist auch eine Fortsetzung dieser Arbeiten vorgesehen.
Wer sich an den desaströsen Zustand des Friedhofs Anfang der 90er Jahre erinnert, kann heute bei einem Spaziergang über diesen Gottesacker nur dankbar sein. Großen Anteil daran hat der ehemalige Betriebsleiter Günter Wagner und die sehr engagierte jetzige Betriebsleiterin Lara Schink, die immer wieder Projekte anstößt, Fördermittel beantragt und die - begrenzten - Eigenmittel effektiv einsetzt.

Doch streng genommen ist es aber gar nicht „unser Friedhof“.
Er gehört, zusammen mit dem Neuen Annenfriedhof an der Kesselsdorfer Straße in Löbtau, zum Verband der Annenfriedhöfe. Das ist eine rechtlich selbständige Einrichtung der beteiligten Kirchgemeinden Frieden und Hoffnung, Annen und Zion.
Für unsere Gemeinde war das immer ein komfortabler Zustand. Wahrgenommen und genutzt wird der Alte Annenfriedhof als unser Friedhof, liegt er doch auf dem Gemeindegebiet von Zion. Die organisatorische, juristische und finanzielle Verantwortung trägt aber der Verband und nicht die Gemeinde.
Nach guter kirchlicher Tradition steht auch hier der hauptamtlichen Leitung des Friedhofsverbandes ein ehrenamtliches Gremium, die Verbandsversammlung und ihr Vorstand, zur Seite.
Dort darf ich als Vertreter unserer Zionsgemeinde mitarbeiten. Sollten Sie also Fragen oder Anregungen haben, die über die Friedhofsverwaltung hinausgehen, können Sie sich gern an mich wenden.
Warum arbeite ich nach den vielen Jahren im Kirchenvorstand und im Kirchenbezirk nun im Friedhofsvorstand mit? Weil er schön ist, unser Alter Annenfriedhof, diese grüne Oase, weil manche meiner prägenden Wegbegleiter dort ihr Grab haben, weil es historisch bedeutende Grabstellen gibt und auch, weil das Massengrab und Mahnmal für die Opfer der Luftangriffe von 1945 uns zum Frieden mahnt!
Gehen Sie doch bei einem der nächsten Spaziergänge mal über „unseren Friedhof“, lesen Namen und Daten, finden Ruhe und hängen ihren Gedanken nach, denn alles hat seine Zeit.

Ihr Martin Haufe

montags

Posaunenchor:	18.00 Uhr

dienstags

Frauengespräch: 7.6.; 5.7.	10.00 Uhr
Treff am Dienstag: 28.6.; 26. 7.	15.00 Uhr
Kurrende [1]:	15.00 Uhr
Blockflöten I [1]:	16.00 Uhr
Blockflöten II [1]:	16.30 Uhr
Volksliedersingen im Freien:	17.00 Uhr
Chor:	17.30 Uhr

mittwochs

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis [1]:	16.30 Uhr

donnerstags

Kinder- und Familiennachmittag [1]:	15.30 Uhr
Bibelkreis: 2.6.; 7.7.	19.30 Uhr
Gebetskreis: 2.6.; 7.7.	21.00 Uhr

freitags

Konfirmanden Klasse 7/8 [1]:	17.15 Uhr

samstags

Proben für das Musical zum Sommerfest [1]:	nach Absprache

[1] außer in den Schulferien

Ansprechpartner der einzelnen Kreise und Treffs sind im Gemeindebüro zu erfragen oder unserer Website zu entnehmen.

Mitarbeiter

Vakanzvertretung:	Pfr. Stefan Sawatzki	Tel. (0351) 204 3724
Gemeindepädagogin:	Anna-Magdalena Buchmann	Tel. 0157 84187259
Kantorin:	Angela Ballendat-Theumer	Angela.Ballendat@evlks.de
Verwaltungsmitarbeiterin:	Sabine Bruns	Tel. (0351) 4717060
Hausmeister:	Andreas Keßler	Tel. 0170 7008106

Freud und Leid in unserer Gemeinde, Monate März und April 2022

**Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten
über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!**

Psalm 121

Die neuen rechtlichen Bestimmungen zur Veröffentlichung von Namen im Internet, müssen auch wir als Gemeindebriefredaktion beachten. Wir verweisen freundlich auf die gedruckte Ausgabe des Gemeindebriefes, die im Gemeindehaus und der Kanzlei zu erhalten ist.

Zum Titelbild:
Grundsteinlegung der neuen Zionskirche am 5. Juni 1981
Pfarrer v.l.n.r.: Pfarrer Kanig, OLKR Ihmels (Vertreter des LKA), Superintendent Ziemer
Kirchvorsteher v.l.n.r: Frau Zickler, Herr Lochmann, Herr Dr. Lewandowski,
Knieend: Vertreter des kirchlichen Bauhofes
Wir bitten die schlechte Qualität des alten Fotos zu entschuldigen.

Abbildungen:
Titelseite Archiv Zion; S. 2 Rummel, Kramer; S. 3 Grafik: Pfeffer;
S. 4 Archiv Zion; S. 5 Rummel; S.6 fotoART by Thommy Weiss/pixelio.de;
S. 7 Rainer Sturm/pixelio, Estel; S. 10 pfarrverband-reuland.blog-spot.com/2012_04_29_archive.html; S.12 Haufe; Rückseite Archiv Zion, Kramer

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische Zionskirchgemeinde

Bayreuther Straße 28
01187 Dresden

Gemeindebüro:	Tel. (0351) 471 70 60 / Fax 477 26 93
E-Mail:	kg.dresden_zion@evlks.de
Internet:	*www.dresden-zionskirche.de*
Öffnungszeiten:	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunde Pfr. Sawatzki	Reckestr. 6 Sprechzeit Dienstag 17.00-18.00 Uhr Tel. (0351) 204 3724, (0351) 471 7249

Bankverbindungen der Zionskirchgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36
BIC: GENO DE D1 DKD
Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung
Verwendungszweck: RT-Nr. 0920 (KG Zion)

Konto für Kirchgeld:

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
IBAN: DE48 3506 0190 1607 4000 12
BIC: GENO DE D1 DKD
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Zionskirche

Bürozeiten des **Alten Annenfriedhofs**, Chemnitzer Str. 32, Tel. 4718382
donnerstags 15.00 -17.00 Uhr
sonst: **Neuer Annenfriedhof**, Kesselsdorfer Str. 29, 01159 DD, Tel. 4213261

Herausgeber des Gemeindebriefes: Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden
Redaktionsmitglieder: G. Grabowski, C. und M. Kramer, Fr. Mossal, W. Leonhardt, M. Lippmann, A. Richter
Redaktionsschluss: 1. Mai 2022; für nächste Ausgabe 1. Juli 2022
Druck: addprint® AG, Bannewitz

Den Inhalt der namentlich gezeichneten Artikel verantworten die Autoren selbst. Er stimmt nicht automatisch mit der Meinung der Redaktion überein.

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen.
Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Druckkosten zu decken.

Auch in „Barackenzeiten" traf sich die Gemeinde zu fröhlichen Festen.
Sicher erkennen viele Gemeindeglieder die Klappstühle, die auch bei Sommerfesten im Garten der neuen Kirche immer wieder zum Einsatz kommen.